

Mehr Zeit für Bildung!

FÜNF TAGE BILDUNGSZEIT

IG Metall und DGB fordern die Landesregierungin Baden-Württemberg auf, bis zum Ende des Jahres 2014 die Voraussetzungen für mehr Bildungszeit für die Menschen in Baden-Württemberg zu schaffen.

Die IG Metall und der DGB in Baden-Württemberg fordern von der Landesregierung ein Bildungsfreistellungsgesetz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach dem Vorbild der Bildungsfreistellungsgesetze anderer Bundesländer. Damit würde eine zentrale Forderung der Gewerkschaften in Baden-Württemberg erfüllt und die Ankündigung im grün-roten Koalitionsvertrag umgesetzt.

Was würde ein Bildungsfreistellungsgesetz für die Beschäftigten bedeuten?

Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim:

Fünf Tage Bildungszeit für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitneh-

mer, Auszubildende, Dual Studierende und Beamtinnen und Beamte sichern den Fachkräftebedarf, kompensieren die ungleiche Verteilung von Bildungschancen, stärken das lebenslange Lernen und eröffnen individuelle Bildungs- und Aufstiegschancen! Fünf Tage Bildungszeit für politische Bildung ermöglichen die Beteiligung an politischen, sozialen und wirtschaftlichen Entscheidungen, stärken die grundlegenden Werte einer demokratischen und sozialen Gesellschaft und beugen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus vor. Fünf Tage Bildungszeit für das Ehrenamt stärken die Zivilgesellschaft und leisten einen Beitrag zur aktiven Mitgestaltung von Politik und Ge-



Reinhold Götz, Erster Bevollmächtigter

sellschaft durch die Bürgerinnen und Bürger und fördern die Mitbestimmung in Betrieb und Gesellschaft. Deshalb brauchen wir jetzt ein Bildungsfreistellungsgesetz in Baden-Württemberg. ■

HINTERGRUND

Bildungsfreistellungsgesetz:

Die Bildungsfreistellung, ermöglicht den Beschäftigten durch bezahlte Freistellung an fünf Tagen pro Jahr die Teilnahme an beruflichen- oder gesellschaftspolitischen Bildungsmaßnahmen. Schon 1974 hatte sich die damalige Bundesregierung gegenüber der internationalen Arbeitsorganisation ILO zur Einführung verpflichtet. Aufgrund einer fehlenden Bundesgesetzgebung haben die Bundesländer ab 1974 eigene Regelungen eingeführt, alle bis auf Baden-Württemberg, Bayern, Thüringen und Sachsen haben eine solche Regelung.

»Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten«

Der März ist in der IG Metall der Frauenmonat.

Auch in diesem Jahr finden wieder viele frauenpolitische Veranstaltungen in den Betrieben und Gewerkschaften statt. Am Internationalen Frauentag lädt der DGB zu einer Veranstaltung ins Gewerkschaftshaus ein. Ebenfalls am 8. März startet die IG Metall die Initiative »Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten.« Mit dieser Initiative wollen

wir gezielt gleichstellungspolitische Themen insbesondere Entgeltgerechtigkeit, Chancengleichheit, Vereinbarkeit und berufliche Entwicklungsperspektiven in den Betrieben ansprechen.

Auch in die Frauenarbeit der Verwaltungsstelle kommt neue Bewegung. Auf einer Sitzung des Ortsfrauenausschuss am 6. März möchten wir uns mit der zukünftigen

Ausgestaltung der lokalen Frauenarbeit beschäftigen. Interessierte Frauen, die bisher noch nicht im Frauenausschuss aktiv waren aber sich für gleichstellungspolitische Themen interessieren, sind herzlich eingeladen, dazu zu kommen. Wir planen außerdem in diesem Jahr nach den Betriebsratswahlen den Austausch zu (frauen-)politischen

TERMINE

■ 6. März, 14 Uhr

Sitzung Ortsfrauenausschuss (Gewerkschaftshaus)

■ 8. März, 15 Uhr,

Veranstaltung des DGB zum Internationalen Frauentag (Gewerkschaftshaus)

Themen von (neu-)gewählten Betriebsrätinnen voranzutreiben. Denn: Unser Jahr hat 365 Frauentage! ■

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans- Böckler Straße 1
68161 Mannheim
Telefon 0621- 150302- 0
Fax 0621- 150302 10
E-Mail:
m Mannheim@igmetall.de

Internet:
m Mannheim.igm.de
Redaktion:
Klaus Stein(verantwortlich),
Thomas Hahl, Benedikt Hummel

Tarifpolitische Konferenz in Mannheim

Rückblick Tarifrunde 2013 und Diskussionen zur Tarifrunde 2015

Die Funktionärinnen und Funktionäre der Metall und Elektroindustrie der IG Metall Mannheim haben bei der Tarifpolitischen Konferenz im Gewerkschaftshaus Mannheim die Tarifrunde 2013 analysiert und Verbesserungsvorschläge für kommende Tarifrunden

erarbeitet. Darüber hinaus wurden erste Überlegungen für die Tarifrunde 2015 diskutiert. Klaus Stein, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mannheim: »Diese Verbesserungsvorschläge und erste Diskussionen werden weiterent-



wickelt und in die bezirklichen Diskussionen eingebracht.« Aus Sicht aller Beteiligten, war diese Konferenz gelungen und vor allem beteiligungsorientiert. ■